

Haushaltsziele 2009 – VV II

Produktgruppe	N. Bezeichnung	Vertrag	Ziel	Bezeichnung	Kombizahlen		Bezugsjahr
					Wert 2009	Wert 2010	
660	ÖPNV	VV II		Max. Wartezeit 20 Min. für Ziele in GL, 60 Min. für Ziele Umland. Keine Garantie von Direktverbindungen.	98 %	Je 99%	7.2, 8.1, 9.2,
				Busbahnhöfe Konrad-Adenauer-Platz Refath	4 Systeme	Je 4 Systeme	2.9, 7.2, 7.4
			Einführung dynamischer Fahrgastinformationssysteme	Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen (RVK, KWS)	1 ZV	Je ? 2ZV	2.9, 3.1, 7.4

Haushaltsziele 2009 – FB 1

Produktgruppe		Verant- wörtlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum Stichtag 31.12.2010
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010 2009	
001	Politische Gremien und Verwaltungs- führung	BM / FB 1 (VV-10)	Vervollständigen (flächendeckend), messbar machen und weitere Qualifizierung der Haushaltsziele für den Haushaltsentwurf 2010	Verabschiedung des Haushalts 2010 durch den Rat bis spätestens	31.12.2009	Zum 31.12. des Jahres	1.2, 4.1, 4.2, 4.3
		BM / FB 1 (VV-10)	Durchführung einer zielbezogenen Budgetierung für den Haushaltsentwurf 2010	Verabschiedung des Haushalts 2010 durch den Rat bis spätestens	31.12.2009	Zum 31.12. des Jahres	1.2, 4.1, 4.2, 4.3
		BM / FB 1 (I-10)	Jährliche wirkungsorientierte Berichterstattung der Zentralen Stelle für Anregungen und Beschwerden an den Verwaltungsvorstand, die Fachbereichsleiter/in und die Politik	Berichtszeitpunkt	31.03.2009	31.03.2010 31.03.2011 31.03.2012	4.1, 4.4
		BM / FB 1 (I-10)	Steigerung der fristgerecht abgearbeiteten Anregungen und Beschwerden in der Zentralen Stelle für Anregungen und Beschwerden von derzeit ca. 63 % auf mind. 70 %	Fristgerecht (innerhalb drei Wochen) abgearbeitete Anregungen und Beschwerden in v. H. mind.	70 %	71 % 72% 73%	5.1, 5.4.
010	Gleich- stellung von Frau und Mann	03 Frauen- büro/ Gleich- stellungs- stelle	Zentrales Ziel des Frauenförderplans ist der Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen und die weitere Verbesserung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein Bericht über den Stand der Umsetzung wird VV und Rat regelmäßig vorgelegt.	Berichterstattung	Zwischenbericht 30.04.2009	30.06.2010	5.5
		03 Frauen- büro/ Gleich- stellungs- stelle	Einwohnerinnen und Einwohner werden über arbeitsmarkt- und gendertypische bedeutsame Themen informiert	Herausgabe von Informationen: Broschüre	1	1	5.1, 9.2, 9.4

Produktgruppe	Nr.	Bezeichnung	Menge worden	Ziel Kurzbeschreibung	Bezeichnung	Kontrollplan		Bemerkung 2010 2011 2012
						2009	2010	
		03 Frauen- büro/ Gleich- stellungs- stelle		Einwohnerinnen und Einwohner werden über arbeitsmarkt- und genderpolitische bedeutsame Themen informiert	Veranstaltungen für ca. 200 EW	4	4	5.1, 9.2, 9.4
		03 Frauen- büro/ Gleich- stellungs- stelle		Netzwerke, die für die Gleichberechtigung von Frau und Mann arbeiten, werden entwickelt, unterstützt und begleitet.	Koordinierte Netzwerke	2	2	5.1, 9.2
105		Informations- technologie und Logistik	BM/ FB 1	Umsetzung des Rechnungswesens im Dok- umentenmanagementsystem	Einführung des elektronischen Rechnungswesens in der Ge- samverwaltung	31.12.2009		5.4
110		Organisations- und Personal- management	BM/ FB 1		Fertigstellung eines Konzepts i.R. einer Arbeitsgruppe	31.12.2009		5.3
120		Statistische Angelegen- heiten	BM/ FB 1	Prioritäten für methodische Kundenbefragun- gen	Konzepterstellung und Vorbe- reitung von Standard- Fragebögen für unterschiedli- che Kundenbereiche	31.12.2009		5.1, 5.4, 5.7
130		Stadtmarke- ting, Öffent- lichkeitsarbeit	BM/ FB 1		Zeitpunkt der Aktualisierung der Internetpräsenz –bezüglich der Kampagne „RegioGrün	31.03.2009		2.1, 2.3, 2.6, 3.1, 5.7, 11.3
					Zeitpunkt der Aktualisierung der Internetpräsenz –bezüglich der PR-Kampagne „Stadt gestalten“	31.10.2009		2.1, 2.3, 2.6, 3.1, 5.7, 11.3

Produktgruppe Nr.	Begründung	Verantwortliche	Ziel Kurzbeschreibung	Kommunikation Berechnung	Weg 2009	Weg 2010	Bewertung Zus. Score Ziel
				Zeitpunkt der Herausgabe eines Flyers	30.06.2009		2,1, 2,3, 2,6, 3,1, 5,7, 11,3
				Zeitraum der Durchführung von Presseinformationen bezüglich der Kampagne „RegioGrün“	05 – 06/2009		2,1, 2,3, 2,6, 3,1, 5,7, 11,3
				Zeitraum der Durchführung von Presseinformationen bezüglich der PR-Kampagne „Stadt gestalten“	05 – 12/2009		2,1, 2,3, 2,6, 3,1, 5,7, 11,3
			BM/ FB 1 Proflierung von Bergisch Gladbach als kinder- und jugendfreundliche Stadt	Zeitpunkt der Durchführung einer Sonderaktion mit Beteiligung öffentlicher und privater Partner	31.12.2009		2,5, 9,2, 9,4
		BM/ FB 1 Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamt		Zeitpunkt der Durchführung einer Sonderkampagne	31.08.2009		13,2, 11,2
		BM/ FB 1 Stärkung von Bergisch Gladbach als lebenswerte und saubere Stadt		Zeitpunkt der Durchführung der Kampagne „Saubere Stadt“ (mit Bürgeraktionen)	31.05.2009		2,6, 3,1
		BM/ FB 1 Proflierung als Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeistandort - für die Stadtmite und stadtteilübergreifend (insbesondere Zentren Bensberg und Refrath)					2,1, 2,3, 2,8, 6,4, 6,5, 11,1, 13,1

Haushaltsziele 2009 – FB 2

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	Ziel	Kurzbeschreibung	Bearbeitung	Maßnahmen	Maßnahmen	Maßnahmen	Maßnahmen
200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	VV I / FB 2	Verabschiedung des Haushalts bis jeweils zum 31.12. des Vorjahres	Verabschiedung des Haushalts für das Folgejahr durch den Rat bis spätestens	31.12.2009	31.12.2010 31.12.2011 31.12.2012	1.4, 1.5, 5.7,		
			Einführung einer flächendeckenden Kostenrechnung (ein Termin kann derzeit noch nicht konkret benannt werden, da noch nicht abschließend geklärt ist, wie die zukünftige Kostenrechnung gestaltet sein wird) Umsetzung Eckpunktpapier; vorrangig Gebührenbedarfsberechnungen	Ausbau der KR mit Priorität: Grundstückswirtschaft, Sportstätten, Schulen flächendeckende KR einschl. interner Leistungsverrechnung	2009	2010			
			Bürgerbeteiligung im Bürgerhaushalt per Internet	Bürgerinfo zum Haushalt 2009 Umsetzung forum im Internet	Ab Herbst 08	Pflege der Daten			?
206	Stiftungen	VV I / FB 2							
264	Wohnungswesen	VV I / FB 2	Die Anträge sollen innerhalb von 6 Wochen bearbeitet werden.	Bearbeitungsquote innerhalb von 6 Wochen	100%	100 %	5.4		
290	Steuern	VV I / FB 2	Konstanz der gemeindlichen Steuersätze für 2009:	Hebesätze Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer	255 455 455				

Haushaltsziele 2009 – FB 3

Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Bezeichnung	Kennzahlen		Bemerkungen
					Weg 2009	Weg 2010	
300	Recht	VV I / FB 3					
320	Öffentliche Ordnungs- angelegen- heiten	VV I / FB 3	Konzeptentwicklung für Parkraumbewirt- schaftung bis zum 31.12.2009	Zeitpunkt der Konzept- stellung	31.12.2009	-	7.5
				Weiterleitung der Informa- tion über erkannte Gefahren innerhalb von.	1 Tag	Je 1 Tag	3.2
				Anzahl der zu kontrollie- renden Betriebe pro Jahr	100	100	3.2
			Überprüfung der Notwendigkeit der auf- gestellten Verkehrsschilder mit dem Ziel einer Reduzierung auf das notwendige Maß. Regelmäßige Überprüfung im Rah- men der vierteljährlichen Verkehrsbespre- chungen.	Anzahl der Verkehrsbe- sprechungen pro Jahr	4	4	2.6, 3.1
330	Bürgerbüros	VV I / FB 3	Reduzierung der Wartezeiten für den Pub- likumsverkehr durch Optimierung der Ar- beitsabläufe.	maximale Wartezeit eines Bürgers/ einer Bürgerin im Durchschnitt	20 Minuten	Je 20 Minuten	5.6
			Vorbereitende Untersuchung mit dem Ziel einer Überprüfung der Standorte auf deren Notwendigkeit oder Ausweitung bis zum	Zeitpunkt der Untersu- chung	30.06.2009	?	5.1, 5.4

Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Verant- wörtlich	Ziel- Kurzbeschreibung	Kennzahlen		Bezug zum Jahr/Jahr
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010 2012
340	Personen- standswesen	VV I / FB 3	Die Stadt Bergisch Gladbach bietet Trau- ungstermine an sechs Tagen in der Woche (von Montag bis Samstag) an. Erhalt der Vielfalt der Trauungsstätten	Tage der Woche, in denen Trauungsmöglichkeiten stattfinden Anzahl der Trauungsstätten	6 5	6 Je 5 3.1, 5.1, 11.1, 13.1
370	Brandschutz	VV I / FB 3	Zeitnahe Bescheid-Erstellung und Ver- sendung der in Rechnung zu stellenden Gebühren für die Inanspruchnahme der Dienstleistung im Bereich Brandschutz Erhöhung des Zielerreichungsgrades (bei kritischen Einsätzen) Auswertung zum 31.03.2010 für das Jahr 2009	Zeitraum zwischen Einsatz und Erlass eines Beschei- des. Prozentualer Anteil der Einsätze, in denen die Min- desteintreffzeit und die er- forderliche Personalstärke erreicht werden.	1 Monat 60 %	Je 1 Monat 2010 70 % 2011 80 % 2012 80 % 3.2 / 5.1
375	Rettungs- dienst	VV I / FB 3	Zeitnahe Bescheid-Erstellung und Versen- dung der in Rechnung zu stellenden Ge- bühren für die Inanspruchnahme der Dienstleistung im Bereich Rettungsdienst.	Zeitraum zwischen Einsatz und Erlass eines Beschei- des.	1 Monat	Je 1 Monat 5.1

Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Vermit- telt	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bemerkun- gen
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010	
			Weiterhin Sicherstellung eines Zielerreichungsgrades von 90% Auszug aus dem Rettungsbedarfsplan des Kreises: "Unter Zugrundelegung einer Hilfsfrist (=Zeitraum zwischen Notrufeingang und Eintreffen eines qualifiziert besetzten Rettungsmittels an der Einsatzstelle) von 12 Minuten bei einem Erreichungsgrad von 90 % aller Notfalleinsätze im Rheinisch-Bergischen Kreis. In den Einsatzschwerpunkten – in der Regel sind dies Ballungsgebiete und die großen Altenheime – ist eine Hilfsfrist von 8 Minuten anzustreben."	Prozentualer Anteil der Einsätze, in denen die Eintreffzeit erreicht wird.	90%	Je 90%	3.2 / 5.1-3
390	Märkte	VVI / FB 3	Die Stadt Bergisch Gladbach bietet dezentral attraktive Wochenmärkte in den Stadtteilen Stadtmitte, Bensberg, Refrath an. Gemischtes Warenangebot in den Kategorien "Lebensmittel", "Blumen" und "Textil und Sonstiges":	aus der Kategorie "Lebensmittel" mindestens	50 %	50 %	2.6, 2.9, 6.4, 6.5
				aus der Kategorie "Blumen" und "Textil und Sonstiges" maximal	50 %	50 %	
			Die Stadt Bergisch Gladbach führt zur Brauchumpflege und zur attraktiven Freizeitgestaltung auch zukünftig regelmäßig Kirnmesveranstaltungen durch.	Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr	4	Je 4	11.1, 11.2, 13.1, 13.2, 2.5

Haushaltsziele 2009 – FB 4

Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Verant- wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
400	Schultäger- aufgaben	VV I / FB 4		Die staatlichen Fördergel- der wurden 100 % ig in Anspruch genommen und der Neubau wurde im Früh- sommer 2009 fristgerecht fertig gestellt.	100 % Termin 30.06.2009	-	2.5, 8.1, 8.2, 8.3, 9.2
			Die Organisation der Schülerbeförderung und die Bedürfnisse des Unterrichtes und der sich ändernden Schullandschaft wer- den aufeinander abgestimmt. Durchschnittl. Kosten der Schülerbeför- derung pro schulpfl. Kind 106,40 €	Die SEK I Schulen haben sich zur Frage des Ganztä- ges abschließend positio- niert. Mit den verkehrsträ- gern werden die geänderten Rahmenbedingungen be- sprochen.	30.06.2009 30.06.2009	Die Verkehrs- träger haben sich den geän- derten Rah- menbedingun- gen angepasst.	7.2
				Lesung in der November- sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	30.11.2009		5.2, 7.2, 8.1, 8.2, 8.4, 8.5, 8.6, 9.1,
				Beratung und Verabschie- dung des Plans		31.12.2010	
				Konstituierung des Len- kungskreises, (Akzentuie- rung der besonderen Rolle der Stadt).	28.02.2009		2.2, 2.3, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 9.1, 9.4, 10.3,
			Unterstützung der Schulen auf dem Weg in die Selbständigkeit durch Fortbil- dung/Qualifizierung/Beratung	0,5 Stelle (Barden) 12.500 € An zehn Schulen werden	10 Fortbildungen	-	8.2, 8.4, 8.5

Produktgruppe Nr.	Bezeichnung	Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
				schulische Steuergruppen (durch Herrn Barden) fort- gebildet. 10 Projekte zur Schulent- wicklung werden mit insge- samt 12.500,- € gefördert	10 Projekte	Je 10 Projekte	2.5, 11.1, 11.2, 13.2
410	Kultur- förderung	VV I / FB 4	Kulturprojekte, die den Kulturförderricht- linien entsprechen, werden mit insgesamt mindestens 10.000,- € pro Jahr gefördert.	Betrag pro Einwohner / Jahr Geförderte Projekte / Gefördert mit durchschnitt- lich	0,10 € 20 500 €	Je 0,10 € Je 20 Je 500 €	2.5, 11.1, 11.2, 13.2
			Die Betreiber der Bürgerzentren werden mit einem Betrag von maximal 34.000,- € pro Jahr entsprechend den jeweils gülti- gen Verträgen gefördert. Es finden min- destens 20 Veranstaltungen je BZ im Jahr statt.	BKZ / Jahr Zahl der Veranstaltungen	max. 34.000 € mind. 20	Je max. 34.000 € Je mind. 20	13.2
			Koordination bei der Erstellung eines Kulturentwicklungsplans	Zusammenführung der Ein- zelbeiträge zu einem Plan, Endredaktion bis Beschluss bis	30.11.2009	30.11.2010	
420	Stadt- bücherei	VV I / FB 4	Ein Schülerzentrum ist sponsoren- finanziert eingerichtet und wird kontinu- ierlich (haushaltsneutral) betrieben. Anzahl der jährlichen Besuche in der Stadtbücherei Verdichtung der Ausleihheiten pro Ausleihstunde	Nutzer / Arbeitsplatz Drittmittel Jährliche Besucherzahl Ausleihen pro Öffnungs- stunde	50 6.000 € 100.000 210	Je 50 Je 6.000 € Je 105.000 Je 240	2.5, 8.3, 13.2,

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
			Anzahl der Medien pro Einwohner (Laut Bibliothekskonzept) Ausgaben für Medien pro Einwohner	Anzahl der Medien pro Einwohner Ausgaben für Medien pro Einwohner	0,8 0,9	Je 1 Je 1	
			Steigerung der Ausleihzahlen um 5 % durch den Ausbau der Elternbibliothek	Ausleihsteigerung durch Elternbibliothek	5 %	Je 5%	2.5, 8.3, 10, 11, 9.2, 10.3,
430	VHS	VV I / FB 4	Das Weiterbildungsangebot der VHS gemäß der §§ 3 und 11 des Weiterbildungsgesetzes NRW soll 2008 auf dem Niveau der letzten Planungsjahre gehalten werden. Das Qualitätsmanagement (nach DIN EN ISO 9001) soll 2008 verbessert werden.	Verhältnis Anzahl U- Stunden 2008 (Statistik BezReg) gegenüber Durchschnitt der Jahre 2006/2007	1	Je 1	2.5, 8.3, 11.1, 13.2
			Anzahl d. Auditierungen u. Fortbildungen der Mitarbeiter, Evaluation und Zielvereinbarungen Audit Fortbildungen		1 5	Je 1 Je 5	
			5 % Steigerung der Teilnehmerzahlen von 2007 (18.191 TN) auf 19.000 TN	Teilnehmer Absolut prozentual	19.000 + 5 %	Je 19.000 Je +/- 0	2.5, 5.1, 8.3, 10.3, 11.1, 13.2
			Honorarkostendeckung von 153,3 % in 2007 auf 156 % in 2009 steigern	Honorarkostendeckung	156 %	Je 160 %	1.5
			Zusätzlicher Abendlehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen aufgrund des Bedarfs	Erforderliche Zusatzmittel Menge der Abendlehrgänge	25.500 € 1	Je 25.500 Je 1	8.7, 10.3
440	Haus der	VV I /	Kontinuierlicher Musikunterricht im	Unterrichtsstätten	18	Je 18	2.5, 8.3, 11.1,

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen				Bezug zum strat. Ziel Nr.
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012		
	Musik	FB 4	Grund -, instrumentalen und vokalen Hauptfach und in den Ergänzungsfächern wird zentral und dezentral flächendeckend angeboten. Die Musikschule bietet den Schülerinnen und Schülern ein öffentliches Podium und trägt damit zur kulturellen Vielfalt bei. Das Haus der Musik führt Musikangebote durch in Form von Galerekonzerten, Stadtteil- und Familienkonzerten.	eigene Veranstaltungen pro Jahr	mindestens 110	Je 110	2.5, 11.1, 11.2, 13.2,	
450	Kunst- und Kulturbesitz	VV I / FB 4	Die städtische Max-Bruch-Musikschule beteiligt sich an mind. 100 Veranstaltungen in allgemeinbildenden Schulen z.B. OGATA Die Einnahmen in der Villa Zanders werden gesteigert.	Galerekonzerte pro Jahr	6	Je 6	2.5, 11.1, 11.2, 13.2,	
				Stadtteilkonzerte pro Jahr	2	Je 2		
				Familienkonzerte pro Jahr	2	Je 2		
				Veranstaltungen	100	Je 110	2.5, 8.5, 11.1, 8.3, 11.2,	
				Steigerung der Mieteinnahmen gegenüber Plan 2008 (35.000 €) um auf	1000,- € 36000,- €	keine Schätzung möglich/reine Spekulation	1.1,	
470	Stadearchiv	VV I / FB 4	Die Besucherzahlen in der Villa Zanders werden gesteigert. Das Archivgut wird nach archivfachlichen Methoden erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.	Steigerung der Besucherzahlen gegenüber Plan 2008 (20.000) um auf	1000 Besucher 21.000 Besucher	keine Schätzung möglich/reine Spekulation	11.1, 13.1, 13.2	
				Gesamtzahl der Verzeichnungsdatensätze erschlossener Archivalien im Endarchiv (Akten, Personalakten, Fotos, Karten, Plakate, Sammlungen, zeitungsausgaben. Ohne Archivbibliothek und ohne Zwischenar-	69.000	73.500 78.000 82.500	2.1, 2.5, 11.1,	

Produktgruppe	Nr.	Bezeichnung	Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
					Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
					chivgut)			
					Verzeichnungsdatensätze pro Einwohner.	0,65	0,69 0,74 0,78	2.5, 11.2,
					Zusussbedarf des Ar- chivs pro Verzeichnungsda- tensatz	3,64 €	3,48 € 3,35 € 3,24 €	
					Jährliche Besucherzahl,	500	550 500 550	
					Fertigstellung	31.12.2009	-	11.3
				Ende 2009 ist ein langfristiges archivfach- lichen Anforderungen entsprechendes Un- terbringungskonzept für das Stadtarchiv entwickelt und beschlossen.				
				Ende 2009 sind Quellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte für den histo- rischen Zeitraum von 1914 1933 bis 1945 in für Schulzwecke verwendbarer Form publiziert.	Zahl der bearbeiteten und veröffentlichten Quellen	40	Je 40	8.3
Kulturentwicklungsplan								
490	Sportförde- rung	VV I / FB 4			Pro Kopf Betrag / Jahr Summe Anzahl	8 € 87.440 € 10.930	Je 8 € Je 87.440 € Je 10.930	2.5, 9.2, 12.1, 13.2
					Arbeitsstunden pro Jahr	50	Je 50	2.5, 13.2

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
495	Sportstätten	VV I / FB 4	Zum Zwecke der Kostenreduzierung werden einzelne Sportanlagen in die Trägerschaft von Sportvereinen gegeben.	Entwicklung der Kostenreduzierung	8.000 €	Je 8000 €	1.1
				Zahl der abgegebenen Sportanlagen	1	Je 1	
				Konzept erstellen und einbringen bis Beschluss bis	30.11.2009	30.11.2010	12.1, 12.2, 13.2,

Haushaltsziele 2009 – FB 5

Produktgruppe	Maßnahmen	Ziel Kurzbeschreibung	Bezeichnung	Maßnahmen	Maßnahmen	Bezugszeitraum Start/Ende	
Nr.	Bezeichnung						
500	Hilfen für Menschen im Notlagen	VV I / FB 5	Die Existenzsicherung hilfebedürftiger Personen gemäß SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz ist gewährleistet.	Bearbeitungszeit zwischen Antragstellung und Gewährung der Hilfe Entscheidung spätestens 8 Arbeitstage nach Antragstellung	8 Tage	Je 8 Tage	5.1, 5.4
			Die GL Service gGmbH unterstützt die arbeitsmarktlche Eingliederung von SGB II-Leistungsberechtigten durch Beschäftigung und Qualifizierung im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (besonders genderrelevant) 3	Anzahl der Plätze in Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten einschl. Arbeitsgelegenheiten (geschlechterspezifisch)	200	Je 200	2.6, 6.2, 3.2
				Vermittlungsquote in SV-pflichtige Beschäftigung, Ausbildung und Maßnahmen.. unter 25-jährige Teilnehmer/innen	12%	Je 15%	2.6, 6.2, 10.3
			Personen ohne Wohnraum erhalten Obdach und Unterstützung zur Überwindung der Notlage	Personen ohne Obdach werden mit Bekanntgabe (am gleichen Tag) in städt. Unterkünften untergebracht Wartezeit zwischen Hilfebedarf und Unterbringung Statistik nach Geschlecht	0 Tage	Je 0 Tage	5.1, 2.6

Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Vergüt. Vordr.	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bemerkung stat. Ziel
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010	
520	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft	VV I/ FB 5	Seniorinnen und Senioren nutzen orts- nahe, generationsübergreifende Angebote für Freizeit, Gesundheit, Bildung und Kultur	Dauer der Unterbringung: Anteil der Personen (Haus- halte), die innerhalb von 9 Monaten nach Aufnahme in eine selbst gemietete Wohnung umgezogen sind (geschlechterspezifisch)	25%	Je 25%	2.5; 2.8; 8.3; 10.1; 11.1; 12.2; 13.2
				Seniorenbegegnungsstätten, mit denen Leistungsverein- barungen bestehen	5	5	
				Gesamtbesucherzahl (Mehrfachnennungen) (geschlechterspezifisch)	rd. 61.200	Je rd. 61.200	
				davon Anzahl der TN/innen an Angeboten und Kursen (Mehrfachnennungen)	rd. 55.200	Je rd. 55.200	
				davon Anzahl der TN/innen an (Sonder) Veranstaltungen (Mehrfachnennungen)	6.000	Je 6.000	
				Anzahl der befragten Besucher, die die Bewertung „zufrieden“ abgegeben haben	89,9 %	91 % 91,5 % 91,7 %	
				Anteil männl. Besucher	18,3 %	19/19,2/19,5 %	
				Anteil ausl. Besucher	1 %	1,1/1,2/1,3 %	

Produktgruppe	Vorname Nachname	Ziel- kurzbeschreibung	Bezeichnung	Kenntnisse Werte 2009	Werte 2010 2012	Bezüge zum Jahresziel Nr.
Nr.	Bezeichnung					
530	Grund- sicherung für Arbeits- suchende	VV I/ FB 5	Die Zielsteuerung dieser Produktgruppe (Kundencenter BGL der K-A-S Rhein- Berg) erfolgt durch Vorgaben der Trägerversammlung der K-A-S Rhein- Berg (und des Bundes)			
550	Kinder-/ Jugendarbeit und Familien- förderung	VV I/ FB 5	Die Anzahl der Teilnehmenden bei den Freizeit- und Erholungsmaßnahmen und bei den Bildungsveranstaltungen ist ggü. 2007 nahezu gleich geblieben (haushaltsneutral) (besonders genderrelevant) 3	Anzahl der Teilnehmenden (geschlechterspezifisch) an: - FreizeitmäÙnahmen - Bildungsmaßnahmen 1.700 350	Je 1.700 Je 350	8,3, 9,1, 9,2, 13,2
			Kinder und Jugendliche nutzen die Kinder- und Jugendangebote der Verbandlichen und Offenen Jugendarbeit und der Sportvereine. (besonders genderrelevant) 3	Stammbesucher/innen Offene Jugendarbeit (geschlechterspezifisch): - Anteil an der Altersgruppe der 10- bis unter 21-jährigen - Absolute Zahl 7% ca. 930	8% 9% 10% 1.025 1.120 1.220	9,5, 10,3, 12,1,13,2
			Zum Ausgleich sozialer Benachteiligung und zur Überwindung individueller Beein- trächtigungen bezogen auf die Bereiche Schule bzw. Arbeitswelt und zur sozialen Integration haben Bergisch Gladbacher junge Menschen im Alter von 14 bis 27	Anzahl der Teilnehmenden der Jugendwerkstatt aus GL, die erfolgreich abschließen, davon weibl. TN	13 5	Je 13 Je 5
						8,3, 8,5, 8,7, 9,1, 9,2, 9,4, 10,1,

Produktgruppe	Nr.	Bezeichnung	Maßnahme vorlief	Ziel Kurzbeschreibung	Bezeichnung	Kennzahlen		Bezug zum Struk.Ziel Nr.
						Werte 2009	Werte 2010 2012	
				Die städtischen Qualifizierungsangebote für Beschäftigte in Einrichtungen der Tagesbetreuung für Kinder werden umfassend wahrgenommen	Anteil der Mitarbeiter/innen in den Kindertagesstätten in Bergisch Gladbach, die an den Angeboten teilnehmen	25 %	26, 28, 30 %	9.3
				Die Unterstützung durch niederschwellige Unterstützungssysteme in Kindertagesstätten / Familienzentren ist weiter ausgebaut.	Anzahl der im jeweiligen Jahr neu verliehenen Zertifikate "Familienzentrum NRW"	3 (insgesamt 11)	2, 2, 2 (insgesamt 17)	
				Am 13.10.2009 besuchen mindestens 2.150 Kinder die Offene Ganztagschule an den Grundschulen in Bergisch Gladbach (städtischen Grundschulen und Waldorfschule) (besonders genderrelevant) 2	Anteil Ganztagskinder (2.150) zu Grundschulkinder (Bevölkerungsprognose 2004 für 2009: 4.264 Kinder, für 2012: 4.093 Kinder)	50 %	51, 52, 53 %	8.1; 8.6; 9.2; 9.4
				Es ist ein Verfahren zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) entwickelt. (besonders genderrelevant) 3	Existenz eines Verfahrens zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS)	1	---	8.1
				Alle Eltern der zum jeweiligen Betreuungsjahr neu aufgenommenen Kinder haben bis zum 30.11. d.J. einen (ggf. vorläufigen) verständlichen Bescheid über die Höhe des von ihnen zu leistenden Elternbeitrages.	Anteil erteilte Bescheide an Neuaufnahmen zum Stichtag	100 %	Je 100 %	

Produktgruppe		Vermutlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum Strategieziel Nr.
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010 2012	
570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		Familien können ihre Kinder eigenständig erziehen.	Maximale Fallzahl HZE	359	314 307 300	1.1, 2.5, 8.6, 8.7, 9.1, 9.2, 9.4, 10.1, 10.3,
			Bei einem bestehenden Hilfebedarf wird die geeignete und notwendige Hilfe vermittelt.	Abbruchquote HZE (gem. § 36 SGB VIII) maximal	5%	Je 5%	1.1, 5.1, 8.6, 8.7, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2
			Die Vollzeitpflege wird als vorrangige Hilfe bei familienersetzenden Maßnahmen genutzt.	Anzahl der Pflegekinder in Bergisch Gladbach (im Jahresmittel)	38	Je 45	1.1, 9.1, 9.2
			Bei Bekanntwerden einer Kindeswohlge- fährdung wird innerhalb von 24 Stunden adäquat eingegriffen und die Handlungs- weise wird innerhalb von zwei Werktagen dokumentiert	Verhältnis zwischen dokumentierter Intervention und Kindeswohlgefährdungs- meldungen	1	Je 1	9.1, 9.2.
			Alle Rücknahmemöglichkeiten werden konsequent verfolgt.	Heranziehungsquote §11- UVG	25%	Je 25%	1.1,

Haushaltsziele 2009 – FB 6

N°	Bezeichnung	Verfahren nach	Ziel Kurzbeschreibung	Bezeichnung	Kategorie		Bezugsgröße Mio. / pro Jahr
					Maßnahme	Weg	
600	Zentrale Submissions- stelle	VV II / FB 6				Weg 2009	
610	Räumliche Planungs- und Entwick- lungsmaß- nahmen	VV I / FB 6	Schaffung von Bauland mit den Instrumenten des Planungsrechts	Baufläche (Baufenster)	4 ha	3,3 ha 2010 3,3 ha 2011 3,3 ha 2012	2,1, 2,3, 2,4, 2,5, 2,10, 3,1, 3,3,
				Wohnbaufläche (ausgewiesenes Wohnbauland)	6 ha	4 ha 2010 4 ha 2011 4 ha 2012	
			Baumanagement zur sozialen Boden- nutzung einsetzen (einschließlich städti- scher Flächen)	Erlöse bzw. investive Einzahlungen ca. (s. auch Fachaufgabe 620)	1 Mio	1 Mio 2010 1 Mio 2011 1 Mio 2012	2,3, 2,4, 2,5, 2,10, 3,1, 3,3,
				durchzuführende Maßnahmen zur Verbesserung des öffentl. Raums in der Stadtmite	3	3 pro Jahr	2,1, 2,2, 2,3, 2,5, 2,6, 2,7, 2,8, 2,9, 2,10, 3,1, 3,3, 3,4, 6,4, 11,3
			„Quoten B-Pläne“	Anzahl Anträge /Stellung- nahmen Anzahl Gewerbegebiets- Bebauungspläne (ohne Einzelhandel in GL) Anzahl sonstige Verfahren Bauleitplg. /Satzungen	50 1 8	50 pro Jahr 1 pro Jahr 12 pro Jahr	2,1, 2,2, 2,3, 2,5, 2,6, 2,7, 2,8, 2,9, 2,10, 3,1, 3,3, 3,4, 6,4, 11,3,

Maßnahmenplan		Akzeptanz Wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Maßnahmen		Begründung Wortlich
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Maßnahmen Wortlich	Begründung Wortlich
630	Bau- und Grundstücks- ordnung	VV II / FB 6	Die Bearbeitungszeit zwischen dem Auftragsengang und der Bescheider- teilung ist möglichst gering zu halten.	Führung einer Statistik mittels Datenbank maximal mindestens	110 Tage 16 Tage	5.1
			Erreichung einer hohen Akzeptanz der Arbeit von allen Antragstellern / Antrag- stellerinnen	Regelmäßige Befragung und Auswertung alle 2 Jahre	2009 2,4	2011 2,4
650	Denkmal- schutz und -pflege	VV II / FB 6	In Wertsetzung (Nutzungen/Gestaltung) von Denkmälern	Zahl der Beratungen	50	45 2010 50 2011 50 2012
620	Geoinforma- tionen	VV II / FB 6	Mobilisierung von Bauland unter Einsatz des Baulandmanagements zur sozialen Bodennutzung durch Umlegungs- verfahren	Fläche	2 ha	2 ha 2010 2 ha 2011 2 ha 2012
				Einnahmen aus dem Mehrwert in Euro ca. (siehe auch Fachaufgabe 610)	1 Mio	1 Mio 2010 1 Mio 2011 1 Mio 2012
			Alle Vermessungsleistungen für die Verwaltung wirtschaftlich ausführen	Eigene Kosten zu Vergabekosten: Absolut	350.000 Euro	350 T€ 2010 350 T€ 2011 350 T€ 2012
				Prozentuale Einsparung zur Fremdvergabe	50%	Je 50%
						1.1

Haushaltsziele 2009 – FB 7 (Stand 06.08.2008)

Produktgruppe	Maßnahme	Ziel	Kategorie	Wartung	Wartung	Bezug zum
Nr.	Bezeichnung	wofür	Bemerkungen	Wartung	Wartung	Maßnahme
736	Umwelt-schutz	VV II / FB 7	„Energieeffiziente Stadt“ (Beteiligung aller Fachbereiche). Das Projekt steht erst in den Startlöchern. Projektgröße ist noch nicht bekannt. Förderungsmöglichkeiten sollen in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln ausgelotet werden. Über den Umfang der Maßnahmen entscheidet die Politik.	- Gründung stadinterne AG - Fertigstellung Grobkonzept - Gründung Konsortium auf EU-Ebene - Einreichung Projektantrag Nach Genehmigung durch EU:	01.01.2009 28.02.2009 31.05.2009 31.05.2009	5.2, 3.3
760	Bau-, Unterhaltungs- u. Planungsau-fgaben an Verkehrs-flächen und -anlagen	VV II / FB 7	Verbesserung der Einnahmesituation aus sonstigen Nutzungen + Sondernutzungen um 100.000 €/ 2008 und weitere 25.000/2009 ff	Einnahme aus sonstigen Nutzungen / Sondernutzungen 2009 ff. (Ansatz 2008: 390.000 €)	415.000 € 415.000 € 415.000 €	1.1
			Bergisch Gladbach ist eine saubere, gepflegte, sichere Stadt. Gefahrenstellen werden innerhalb von 1 Tag beseitigt (die tägliche Ermittlung und Weiterleitung an FB 7 erfolgt durch FB 3 bzw. Produktgruppe 320).	Beseitigung der Gefahr innerhalb von 1 Tag	100%	3.2
			Reduzierung des Stromverbrauchs für die Straßenbeleuchtung (Umsstellung erfolgt 2009-2012) um 20 % Ausgehend von einem Verbrauch 2006 von 5.000.000 KW/h	Einsparungen ab 2009: Absolut (gegenüber 2006) Prozentual (jährlich)	250.000 KW / h 5 % 500.000 / 10% 750.000 / 15% 1.000.000/ 20%	1.1

Produktgruppe	Vorgang	Ziel	Maßnahmen	Werte 2009	Werte 2010 2012	Bewertung 1-4
Nr.	Bezeichnung		Bezeichnung			
		Reduzierung des Stromverbrauchs für die Lichtsignalanlagen um 10 % (die begonnene Umstellung wird Ende 2012 beendet)	Verbrauch 2006: 450.000 Kw/h Einsparungen ab 2009: Absolut (gegenüber 2006) Prozentual (jährlich)	9.000 kW/h 2 %	27.000 kW/h 6 % 36.000 kW/h 8 % 45.000 kW/h 10%	1.1
			Umstellung der einzelnen Segmente: a) Segment beleuchtete Werbeträger (Verträge dauern noch bis 31.12.2009) b) Segment Wartehallen (Verträge dauern noch bis 31.12.2009)		2010: 100 % 100 % 100 %	3.2, 3.1, 2.6
765	Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)	VV II / FB 7				
795	Straßenreinigung	VV II / FB 7				
770	Öffentliche Grün-, Landschaftsbau	VV II / FB 7	Halten von Sponsoren und Paten zur Pflege öff. Grünflächen und Spielplätze im Gegenwert von 50.000 €/jährlich und Akquirieren weiterer Pflegeeinsparung auf insgesamt 60.000 €/jährlich ab 2008 (Pflegeleistungen Sponsorenpflege 2007: 50.000 €, 2008: 60.000 €)	Pflegeeinsparungen 60.000 €	Je 60.000 €	1.1, 2.6, 3.2, 3.4
		Umsetzung „Spielplatzsanierungsprogramm“ (Durchschnittsschulnote aller Spielplätze Stand 31.12.2007: 4,35)	Durchschnittsschulnote aller Spielplätze	3,35	3,05 2,85 2,75	3.4, 2.5, 13.2

Projektantrag		Wartung vorher	Ziel kurzbeschreibung	Konditionen			Finanzierung Art, Jahr
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010 2012	
775	Friedhofs- u. Bestattungs- wesen	VV II / FB 7	Instrumente zum Flächenverbrauch entwickeln Schaffung von höherer Aufenthaltsquali- tät auf den Friedhöfen durch Anschaffung von 12 Bänken im Sponsoringverfahren bis 2010 (Anzahl Bänke auf den Friedhöfen 2008: 80)	Konzepterstellung mit II/13 und 6-62 Anzahl Bänke auf den Friedhöfen ab 2009	31.10.2009 84	88 ab 2010	2.10, 2.11, 3.4 3.4, 1.3, 13.2
780	Abwasser- beseitigung	VV II / FB 7	Reduzierung der Abwasserabgabe für RW bis 2021 auf annähernd Null	Zu zahlende Abwasserabgabe 2006: € Zu zahlende Abwasserabgabe 2008: € Reduzierung..... %	Hinweis: Bescheide über zu zahlende Abwasserabgabe 2006 zu den RW- Einzugsgebieten liegen Mitte 2008 noch nicht vollständig vor, so dass mit Zahlen für 2008 erst 2010 gerechnet werden kann – Ziel ruht solange !	?	
	Abwasser- beseitigung	VV II / FB 7	Sanierung von jährlich 12,5 km Kanal mit dem Ziel der Vermeidung von Fremdwasser, welches künftig verstärkt als Kriterium für die Höhe der zu zahlenden Abwasserabgabe herangezogen wird Kanallänge ges: ca. 650 km Sanierungsbedarf: ca. 320 km	Sanierte Kanallänge	12,5 Km	2010 12,5 km 2011 12,5 km 2012 12,5 km	

Produktgruppe	Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum Strategieziel
			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010	
Nr.	Bezeichnung					Nr.
785	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	VV II / FB 7 Reduzierung von stark belastetem RW an 5 - 7 Einleitstellen jährlich ab 2008	Anzahl Einleitstellen mit stark belastetem Regenwasser im Stadtgebiet zum 31.12.2009 (Stand 2008: 95)	90	85 80 75	3.4
790	Abfallwirtschaft	VV II / FB 7 Spernmüllabholung spätestens 4 Wochen nach Anmeldung flächendeckend im Stadtgebiet (Anzahl der Spernmüllanmeldungen [incl. E-Schrott] 2007: 22.771)	Spernmüllanmeldungen (incl. E-Schrott), die innerhalb von 4 Wochen abgewickelt werden	100 %	100 %	5.1

Haushaltsziele 2009 – FB 8 (Stand 19.08.08)

Produktgruppe Nr.	Bezeichnung	Vertrag vorl.	Ziel Leistungsbeschreibung	Kennzahlen		Bezug zum stat. Ziel Nr.	
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010 2012	
805	Land- und Forstwirtschaft	VV II/ FB 8					
823	Grundstücks- und Gebäude- management	VV II/ FB 8	Erzielung von Einnahmen aus Veräußerungen	Einnahme aus Grundstücksverkäufen	1,5 Mio. €	1,5 Mio. € 1,5 Mio. € 1,5 Mio. €	1.1.,
			Liegenschaftsbewortung	Ankauf v. landwirtschaftlichen Nutzflächen im Jahresdurchschnitt	2 ha	2 ha 2 ha 2 ha	1.1., 2.10
				Ankauf von Waldflächen im Jahresdurchschnitt	2 ha	2 ha 2 ha	1.1., 3.4.,
			Baureifmachung und Verkauf städtischer Grundstücke	Verkauf von Grundstücken im Bereich Diakonissenweg	100 %		1.1., 2.4., 2.5., 2.7.,
			Baulandmanagement	Abschluss von Grundstücksverträgen innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten nach Auftragsingang	80 %	80 % 80 % 80 %	2.11., 5.4.,
			Erwerb von Grundstücken und Grundstücksrechten für Kanal- und Straßenbau	Abschluss von 90 % der Grundstücksverträge innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten nach Auftragsingang	90 %	90 % 90 % 90 %	5.4., 7.1.
			Einsparung im Energieverbrauch	Weitere Abwicklung der Contractingmaßnahmen; 50	50 %		1.1., 1.4., 3.3.,

Maßnahmenkategorie	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenwertschöpfend	Ziel (Kurzbeschreibung)	Kennzahlen			Bezug zum Schuljahr 2009/2010
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010	
				% der Maßnahmen			
				Von 6 Schulen	6 Schulen	Je 6 Schulen	1.1.,
				Bereitstellung von 50.000€ jährlich für Behinderten-Gleichstellungsmaßnahmen mit der Möglichkeit des Ansparens über mehrere Jahre	100 %	Je 100 %	7.4.,
				Erstellung eines Konzeptes für Barrierefreiheit von einer Schule je Schulform für mobilitätsbehinderte Schüler/-innen bis 31.12.09	31.12.2009	-	7.4., 10.3.,
				Bauinvestitionen an den Schulimmobilien in Höhe von 7,0 Mio. €	7,0 Mio. €	7,0 Mio. € 7,0 Mio. €	1.4., 8.2.,
				Einsatz von mindestens 10 % der für Bauinvestitionen Schulen zur Verfügung stehenden Mittel für („investive“)	10 %	10 % 10 % 10 %	1.4., 8.2.,
				Brandschutzmaßnahmen			
				Ermittlung der erforderlichen Gebäudedaten für sämtliche Objekte des Immobilienbetriebes	80 %	20 %	4.5.,
				Datenerfassung für die Einbringung in das DV-Gebäudemanagementsystem KLM			

Projektgruppe	Bezeichnung	Verantwortlicher	Ziel	Bezeichnung	Kennzahl		Bezug zum Strategieplan
				Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010	
880	Wirtschaftsförderung	VV II / FB 8	Netzwerke, die zur Unterstützung von Unternehmern, Einzelhändlern und Grundeigentümern dienen, werden entwickelt, unterstützt und begleitet (besonders genderrelevant) 3	Koordination und Betreuung der Netzwerke und Herausgabe von Informationen:			
				6 Netzwerke (3 IG's, VIB, ISG; Runder Tisch Handwerk)	6	Je 6	6.1., 6.2., 6.4., 6.5.,
				1 Broschüre für den Fach-Einzelhandel in Zusammenarbeit mit FB 1-130	1	Je 1	6.4., 6.5.,
				Informations- und Beratungsgespräche	150	Je 150	6.1., 6.2.,
				Schaffung einer Zentralen Anlaufstelle	1	-	13.1., 13.2.,
			Verbesserung der touristischen Informationsstruktur (Tourist-Info)	Gastgeberverzeichnis	1	-	13.1., 13.2.,
				Allg. touristische Infos	2	-	
			Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse der Wanderwege in Bergisch Gladbach in Kooperation mit dem Sauerländischen Gebirgsverein	Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse sämtlicher im Stadtgebiet gelegener Wanderwege	100 %	-	13.1., 13.2.,